

Nike

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **29 (2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

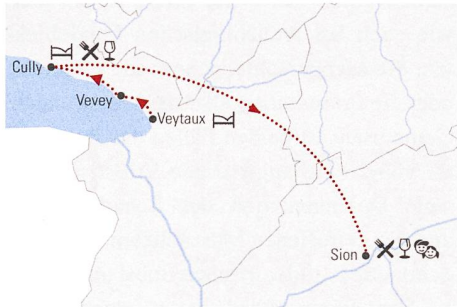
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

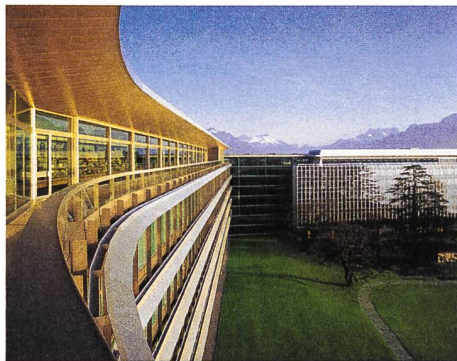
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausflugstipps zu den Europäischen Tagen des Denkmals am 13. | 14.9.2014

Zu Tisch in der Romandie



Starten Sie Ihr Denkmaltage-Wochenende, indem Sie am Freitag in Veveytaux (VD), am Ostende des Genfersees, ankommen, um im historischen Hotel Masson zu übernachten. Am Samstagmorgen können sie neben kostümierten Darstellern durch die Hallen des Hotels aus dem Jahr 1832 wandeln und sich in eine andere Zeit zurückversetzen lassen. Anschliessend erfahren Sie mehr über die Kastanie, eine ehemals wichtige Nahrungs- und Holzquelle. Wenn Sie eher Lust auf Kulinarik haben, können Sie auch gleich ins Nachmittagsprogramm einsteigen: Im nahen Vevey besuchen Sie die architektonisch spannenden Räume des heutigen Hauptsitzes der Nestlé, des weltgrössten Nahrungsmittelkonzerns und des grössten Industrieunternehmens der Schweiz. Das Alimentarium, ein ehemaliger Sitz der Nestlé, beherbergt mittlerweile das erste, ausschliesslich der menschlichen Ernährung gewidmete Museum der Welt. Nach einer Degustation verschiedenster Delikatessen geht es wieder weiter mit der Bahn.



Alimentarium, Vevey.

Übernachten Sie nach diesem ereignisreichen Tag im nahegelegenen Cully, im Hôtel Lavaux, einem wunderschön renovierten architektonischen Juwel aus den 1960er-Jahren. Sie befinden sich mitten im Weinbaugebiet des Lavaux, einer Schweizer Unesco-Welterbestätte. Die malerischen Weinberge und der Blick auf den Lac Léman eignen sich wunderbar für einen Abendspaziergang.

Nach einem gemütlichen Morgen mit herzhaftem Frühstück können Sie am Sonntag gegen Mittag direkt in Cully in die Welt der Weinproduktion des Lavaux eintauchen. Sie werden lokal produzierten Wein degustieren und auf einer Führung Einblick in das Leben der Winzer erhalten.

Wenn Sie sich am Sonntagnachmittag noch unternehmungslustig fühlen, warum nicht einen Ausflug in den Nachbarkanton unternehmen? Nach einer einstündigen Zugfahrt erwarten Sie in der Walliser Kantonshauptstadt Sion spannende Veranstaltungen für die ganze Familie. So können Sie den wildlebenden Bienen des Rhônetals nachspüren oder die mittelalterliche Burg Valère erklimmen, auf deren Terrassen über Jahrhunderte Getreide und Früchte angebaut wurden. Dazu geniessen Sie den spektakulären Blick von der Burg über das Tal und auf die umliegenden Berge. Erfüllt von einem Wochenende voller kulinarischer und kultureller Eindrücke machen Sie sich auf den Heimweg.

Samstag 13.9.

ab 10 Uhr Veveytaux:
Hôtel Masson und Châtaigneraie communale

13.26 Veveytaux ab (Bahn)
13.39 Vevey an
14 Uhr Vevey: Siège mondial de Nestlé
15 Uhr Vevey: Alimentarium
17.40 Vevey ab (Bahn)
17.50 Cully an

Sonntag 14.9.

ab 10 Uhr Cully: Lavaux Passion
13.10 Cully ab (Bahn via Vevey)
14.23 Sion an
15 Uhr Sion: Wildbienen
15, 16 oder 17 Uhr Sion: Valère, eine ungewöhnliche mittelalterliche Burg

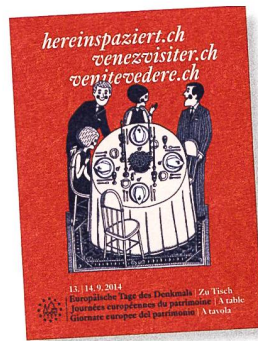
Offene Küchen und Türen in Solothurn und Basel-Landschaft



In Messen (SO), im südlichsten Kantonszipfel, beginnt Ihr Samstag. Dort entdecken Sie, wie eine Rauchküche in ihrer Struktur erhalten, aber trotzdem an moderne Standards angepasst werden kann. Fahren Sie im Anschluss in die Kantonshauptstadt. Hier kann am Nachmittag ein Blick hinter die Kulissen des Umbaus des Hotels Krone, das aus dem 18. Jahrhundert stammt, geworfen werden. Im Museum Blumenstein gibt es Geschirr und Besteck aller Art zu sehen, während Sie einer Köchin beim Kochen in einer historischen Küche über die Schulter schauen. Abends lohnt sich die Fahrt nach Dornach, wo in einem zum Hotel umgewandelten Kapuzinerkloster spartanisch, aber stimmungsvoll in schlichten Mönchszellen übernachtet werden kann.



Hotel Krone, Solothurn.



Bestellen Sie die kostenlose Programm-Broschüre via www.nike-kulturerbe.ch oder info@nike-kulturerbe.ch | 031 336 71 11

Am Sonntag lernen Sie, nach einem entspannten Frühstück vor Ort, den Rest der klösterlichen Anlage bei einer Führung kennen. Anschliessend stehen Ihnen im nahegelegenen Arlesheim (BL) weitere interessante Denkmäler als Beispiele des Wohnens offen: der Sundgauerhof, ein ehemals herrschaftliches Haus mit Deckenmalereien aus dem 17. Jahrhundert und die familienfreundlichen Wohnideen des Industriezeitalters auf dem Areal der ehemaligen Spinnerei Schappe. Auch die Türen der umgenutzten Montagehalle der Stamm Bau AG, eines traditionsreichen Unternehmens im Baugeschäft, das über Jahrzehnte die Baugeschichte in Basel mitprägte, stehen Ihnen offen. Sollte sich dann Ihr Bauch melden, gönnen Sie sich einen kulinarischen Streifzug am Stand der Kantonsarchäologie. Hier werden verschiedene Gerichte von der Steinzeit bis zum Mittelalter zum Probieren angeboten.

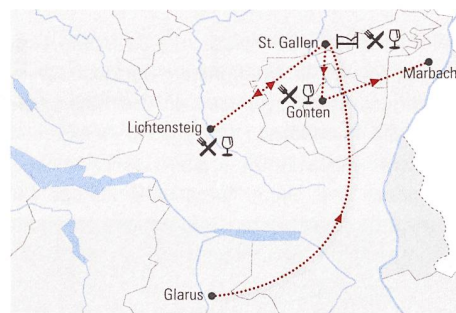
Samstag 13.9.

- 10.30 Messen: Die Rauchküche des Hochstudhauses an der Burggasse
- 11.45 Messen ab (Bus)
- 12.08 Solothurn an
- 13.30 Solothurn: Das Hotel Krone vor dem Umbau
- 15 Uhr Solothurn: Esskultur im Museum Blumenstein
- 16.33 Solothurn ab (Bahn)
- 17.45 Dornach an

Sonntag 14.9.

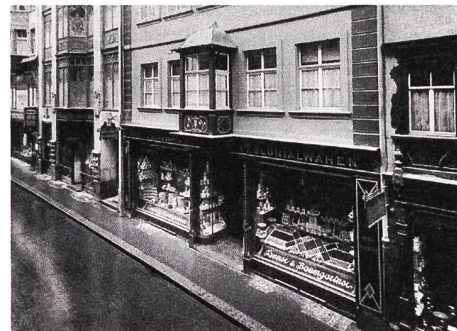
- 10.30 Dornach: Vom Kapuzinerkloster zum Hotel
- 11.34 Dornach ab (Bus)
- 11.39 Arlesheim an
- 11 bis 16 Uhr Arlesheim: Zu Tisch in der Vergangenheit
- 11 bis 16 Uhr Arlesheim: Sundgauerhof, Umbau
- 13 Uhr Arlesheim: Stamm Bau AG
- 14 Uhr Arlesheim: Schappe

Zu Tisch in Appenzell, Glarus und St. Gallen



Beginnen Sie Ihr Wochenende bereits am Freitag in Glarus, mit einem Rundgang durch die traditionsreiche Möbelfabrik «horgenglarus». Dabei werden sowohl die Verbindung von Handwerk und Produktionstechnologie veranschaulicht, als auch Tische und Stühle gezeigt, die in der gesamten Schweiz – von Bundeshaus bis Beiz – zu finden sind. Am Freitagabend können Sie bei einem gemächlichen, geführten Spaziergang durch die schöne St. Galler Altstadt allerlei Orte entdecken, die mit Essen, Tischsitten und Trinken in Verbindung stehen.

Für Viele beginnt der Morgen mit einem guten Kaffee oder Tee. Am Samstag können in einem über 200-jährigen, auf diese Getränke spezialisierten Familienunternehmen Haus und Kaffeerösterei während des Betriebs besichtigt werden (Anmeldung erforderlich, T 071 224 56 60). Danach führt der Bund Schweizer Architekten (BSA Ostschweiz) in die Restaurants Walhalla und Hörnli, wo der Blick auf die Innenarchitektur des 20. Jahrhunderts gerichtet wird. Am Nachmittag können Sie auf einer Besichtigungstour in Lichtensteig (SG) Produktionsstätten von Lebensmitteln entdecken und dort die jeweiligen



Baumgartner und Co., Spezialgeschäft für Kaffee & Tee in St. Gallen.

Erzeugnisse verkosten. Abgerundet wird der Tag mit «Gekochter Kunst»: Eine kochende Künstlerin verwöhnt ihre Gäste mit einem sechsgängigen Gaumen- und Augenschmaus.

Für eine Übernachtung in St. Gallen empfiehlt sich die historische Gaststube «Zum Schlössli», im Klostersviertel, das zum Unesco-Welterbe zählt.

Am Sonntag kann der Tag mit einer kurzen Fahrt nach Gonten (AI) begonnen werden, wo Sie ein gemütlicher Brunch, begleitet von Appenzeller Volksmusik, erwartet. Im Anschluss wird durch das kürzlich restaurierte, exakt 250 Jahre alte Roothuus geführt, das seinen Namen der Aussenfarbe verdankt. Nachmittags bietet sich die Gelegenheit in Marbach (SG), eine 150 Jahre lang vergessene Küche im Dach eines Schlosses aufzustöbern und fachkundig erklärt zu bekommen.

Freitag 12.9.

- 13.30 Glarus: Tisch und Stuhl – Möbelfabrik horgenglarus
- 15.17 Glarus ab (Bahn)
- 16.33 St. Gallen an
- 17 Uhr St. Gallen: Häuser, die vom Essen erzählen
- 18.30 St. Gallen: Abendessen

Samstag 13.9.

- 9 Uhr St. Gallen: Bei Baumgartner und Co., Spezialgeschäft für Kaffee & Tee
- 11 Uhr St. Gallen: Gut gestaltete Restaurants: Hörnli und Walhalla
- 12.57 St. Gallen ab (Bahn und Bus)
- 13.50 Lichtensteig an
- 14 Uhr Lichtensteig: Orte des Essens
- 19 Uhr Lichtensteig: Diner «Gekochte Kunst»
- 21.47/22.47 Lichtensteig ab (Bus und Bahn)
- 22.33/23.33 St. Gallen an

Sonntag 14.9.

- 8.35 St. Gallen ab (Bahn)
- 9.22 Gonten an
- 9.30 bis 12 Uhr Gonten: Roothuus – Zu Tisch im Zentrum für Appenzellische Volksmusik
- 12.36 Gonten ab (Bahn und Bus)
- 14.28 Marbach an
- 15 Uhr Marbach: Schloss Weinstein